

Finale Klavier

Herkulesaal
11. September 2022
16 Uhr

Junhyung Kim, Südkorea

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur, op. 58
Allegro moderato
Andante con moto
Rondo. Vivace

- P A U S E -

Johannes Obermeier, Deutschland

Sergej Rachmaninow (1873-1943)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 g-Moll, op. 40
Allegro vivace
Largo
Allegro vivace

- P A U S E -

Lukas Sternath, Österreich

Sergej Rachmaninow (1873-1943)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 g-Moll, op. 40

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Leitung: **Joshua Weilerstein**

Livestream auf www.ard-musikwettbewerb.de
gefördert von

SIEMENS

Änderungen vorbehalten!

Biografien der Finalisten

Junhyung Kim wurde 1997 in Seoul geboren. Im Alter von zehn Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Derzeit studiert er Klavier bei Antti Siirala an der Hochschule für Musik und Theater München.

2017 war er bereits Teilnehmer des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD; damals gewann er den Sonderpreis der Mozart-Gesellschaft. Im folgenden Jahr gewann er den 3. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb und den Musikförderpreis des Konzertvereins Ingolstadt. 2019 gewann er den 4. Preis beim „Aarhus International Piano“-Wettbewerb in Dänemark und den 6. Preis beim „Sendai International Music“-Wettbewerb in Japan.

Im vergangenen Jahr wurde ihm der 1. Preis beim „Seoul International Music“-Wettbewerb verliehen. Junhyung Kim gibt Recitals in Boston, Paris, Dänemark, Berlin, München, Ingolstadt und Seoul und spielt mit Orchestern wie dem Konzerthausorchester Berlin, dem Münchener Kammerorchester, dem Prime Philharmonic Orchestra in Gunpo (Südkorea) und dem Hwa-Seong Festival Orchestra zusammen.

Johannes Obermeier wurde 1998 in München geboren und konzentrierte sich zunächst auf zwei Instrumente: Klavier und Saxophon. Im Jahr 2012 wurde er in die Saxophonklasse von Koryun Asatryan und die Klavierklasse von Olaf Dreßler an der Hochschule für Musik und Theater in München als Jungstudent aufgenommen. Neben der Musik begann er 2016 das Vollstudium der BWL an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das er im März 2022 mit dem Master abschloss. Seit Herbst 2019 studiert Johannes Obermeier zusätzlich im Hauptfach Komposition bei Jan Müller-Wieland sowie Klavier im künstlerischen Hauptfach bei Adrian Oetiker an der Hochschule für Musik und Theater München.

Seit vielen Jahren ist Johannes Obermeier bei Wettbewerben erfolgreich; erst in diesem Jahr hat er den 1. Preis beim Gasteig-Wettbewerb sowie einen 2. Preis beim Steinway-Förderpreis gewonnen. Außerdem wurde ihm im Fach Komposition der Günter-Bialas-Förderpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste verliehen, und er wird durch ein Deutschlandstipendium gefördert.

Besonderes Interesse hat Johannes Obermeier außerdem für die Kammermusik. In den letzten Jahren wurde er mehrfach zu Festivals in ganz Deutschland eingeladen. Seine Arbeit führt ihn zusammen mit Musikern wie Gerold Huber, Volker Banfield, Ian Bostridge, Peter Michael Hamel, Donald Sulzen, Yaron Rosenthal, Christian Lauba, Mark Andre und Minas Borboudakis.

Seit Wintersemester 2021/22 hält Johannes Obermeier einen studentischen Lehrauftrag im Fach Korrepetition für Instrumentalklassen sowie Oper und Oratorium an der Hochschule für Musik und Theater München.

Als aufstrebender Künstler ist der 2001 in Wien geborene österreichische Pianist **Lukas Sternath** bereits auf den großen Bühnen dieser Welt zu Hause. Er gewann in den vergangenen Jahren mehrere Preise bei international renommierten Wettbewerben. Alleine im Jahr 2021 erhielt er den 3. Preis und den Marisa-Windisch-Preis als jüngster Finalist beim 63. Internationalen Klavierwettbewerb Ferruccio Busoni sowie den 2. Preis und den Publikumspreis beim 14. Internationalen Schubert-Wettbewerb in Dortmund – genauso wie beim 17. Europäischen Klavierwettbewerb in Bremen.

Derzeit studiert er bei Igor Levit an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Seine frühere musikalische Ausbildung erhielt er bei Anna Malikova und Alma Sauer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zu seinen weiteren Mentoren zählen András Schiff, Till Fellner und Ingolf Wunder.

Lukas Sternath hatte bereits zahlreiche Konzertauftritte in Österreich (u.a. im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus, im Festspielhaus St. Pölten) und im Ausland (in den USA, Kanada, China, Großbritannien, Norwegen, Italien, Ungarn, Deutschland, der Schweiz und der Slowakei).

Außerdem spielt er mit diversen Orchestern wie dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, den Duisburger Philharmonikern, dem Haydn Orchester von Bozen und Trient, dem Wiener Kammerorchester, dem Franz Schmidt Kammerorchester sowie dem Bruno Walter Chamber Orchestra. Darüber hinaus musiziert er mit namhaften Ensembles, u.a. mit dem Simply Quartet und dem Schumann Quartett.